



Gründen in der Metropole Ruhr

FACE Gemeinsam. Erfolgreich. Gründen.



Inhalt

SEITE 4

01.
FACE –
Best Practice-Modell
für die Förderung
von Gründerinnen an
Hochschulen

SEITE 6

03.
Aufbauphase
2020 bis 2024

SEITE 5

02.
Unsere Mission –
Potentiale heben

SEITE 10

04.
Wissenstransfer
in die Metropol-
region Ruhr

SEITE 11

05.
Was FACE
besonders
macht



01. FACE – Best Practice- Modell für die Förderung von Gründerinnen an Hochschulen

FACE (Female Academic Entrepreneurs) unterstützt seit 2020 Studentinnen und Wissenschaftlerinnen an der Ruhr-Universität Bochum auf dem Weg zur eigenen Gründung und ermöglicht den Wissensaustausch mit Gleichgesinnten und erfahrenen Gründerinnen. Ziel ist es, Studentinnen und Wissenschaftlerinnen für den Karriereweg Gründung zu sensibilisieren und konkrete Gründungsvorhaben zu begleiten.



Seit 2020 gefördert im Rahmen der Initiative „Exzellenz-Start-up Center“ des Landes NRW, hat sich das Programm FACE in kurzer Zeit zu einem Leuchtturm für die Gründerinnen-Förderung in NRW entwickelt. FACE ist geprägt durch die enge Kooperation mit dem zentralen Worldfactory Start-up Center sowie dem Makerspace der Ruhr-Universität Bochum und einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit dem lokalen, regionalen und überregionalen Start-up-Ökosystem.

Die (angehenden) Gründerinnen, die die Veranstaltungen von FACE absolvieren, stammen aus den 21 Fakultäten der Ruhr-Universität Bochum – von der Medizin über Natur- und Ingenieurwissenschaften bis hin zu Geistes- und Gesellschaftswissenschaften. Das wissenschaftlich breite Spektrum bietet eine ideale Basis für die Entwicklung zukunftsweisender inter- und transdisziplinärer Gründungsvorhaben. //



02. Unsere Mission – Potentiale heben

Noch immer liegt der Frauenanteil im Gründungs- und Start-up-Bereich in Deutschland auf niedrigem Niveau bei ca. 20%.¹ Der Frauenanteil bei den Start-up-Gründerinnen im digitalen, technischen Bereich oder im Finanzsektor liegt noch einmal deutlich darunter, wie jüngst eine Studie der Boston Consulting Group zeigen konnte, die die Situation von Gründerinnen in fünf europäischen Staaten analysierte.² Zwar kann keines der untersuchten Länder (Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Spanien und Schweden) den Titel eines „gender parity champions“³ für sich beanspruchen, jedoch weist gerade Deutschland durchgehend markante geschlechtsspezifische Unterschiede im Gründungsfeld auf – insbesondere im Hinblick auf die Finanzierung von Gründungsvorhaben.⁴ Insgesamt scheinen Länder wie Großbritannien, die über eine ausgeprägtere Infrastruktur zur Förderung von Gründerinnen verfügen, bessere Rahmenbedingungen für Female Start-ups aufzuweisen.

Einen Schlüssel, die Gründungsaktivitäten von Frauen in Europa insgesamt zu erhöhen, sieht die Boston Consulting Group in zielgruppenspezifischen Angeboten für Frauen an Hochschulen.⁵ An dieser Stelle knüpft FACE an. Das Programm trägt dazu bei, dass mehr Frauen die Idee eines eigenen Start-ups in die Tat umsetzen und die bestehenden Hürden bewältigen. Die Effekte zeigen sich an der Ruhr-Universität Bochum bereits deutlich: Bei einem Frauenanteil von 49% unter den Studierenden liegt der Anteil von Gründerinnen an der Universität derzeit bei 26%, der Anteil von Frauen bei aktuellen Gründungsvorhaben sogar bei 33% – und damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt.⁶ //

¹Startup Verband, Female Founders Monitor 2022.

²Boston Consulting Group/SISTA, Women-led startups losing across the board: from creation to funding, in all key European markets (2023), S. 10.

³Ebd., S. 5.

⁴Ebd., S. 13–21.

⁵Ebd., S. 22.

⁶Zur Gründerinnenförderung an Hochschulen: Bundesweite Günderinnenagentur, Innogründerinnen. Bericht über die Analysen zu gründerinnenfreundlichen Universitäten und Hochschulen für Deutschland (2023).

03. Aufbauphase 2020 bis 2024 – FACE an der Ruhr- Universität Bochum

Im Fokus der Aufbauphase 2020 bis 2024 stand die Entwicklung zielgruppenspezifischer Angebote für gründungsinteressierte bzw. gründungsaffine Studentinnen und Wissenschaftlerinnen. Leitend war dabei – neben der Vermittlung konkreten Gründungswissens, das sich an den unternehmerischen Kernkompetenzen orientiert – die Ermöglichung einer Kultur des Entdeckens und Experimentierens, die Fehler zulässt und zugleich die Selbstwirksamkeitserwartung der Teilnehmerinnen signifikant erhöht.

Die von FACE entwickelten Programmbausteine lassen sich dabei grundlegend in Maßnahmen zur Sensibilisierung und Vermittlung von grundlegendem Gründungswissen für Studentinnen und Wissenschaftlerinnen sowie Maßnahmen zur Förderung von fortgeschrittenen Gründerinnen unterscheiden. Um die Maßnahmen über den Gründungs-Life-Cycle hinweg passgenau auf die Bedarfe der Zielgruppen zuzuschneiden, wurden die Programmbausteine kontinuierlich evaluiert.

Zur Sensibilisierung von gründungsinteressierten Studentinnen entwickelte FACE zwischen 2020 und 2024 verschiedene Formate im Bereich Entrepreneurship Education, die aufeinander aufbauen: Ein Projektseminar (jeweils Wintersemester), eine Summer School (jeweils Sommersemester) sowie ergänzende Veranstaltungen zu gründungsrelevanten Themenfeldern im Rahmen eines Ideenlabors, darunter zur nachhaltigen Stadtentwicklung und zur App-Entwicklung. Die Angebote sind sämtlich im sogenannten Optionalbereich für Studierende im BA-Studium kreditiert und über freie Ergänzungsmodule auch in Masterstudiengängen anrechenbar. Im Jahr 2024 werden, gefördert im Rahmen der BMWK-Antragslinie EXIST Women, 10 Gründerinnen ein umfassendes Programm durchlaufen.

An gründungsinteressierte Wissenschaftlerinnen richtet sich eine spezifische Workshopreihe, in der sie sich erstmals mit der Möglichkeit auseinandersetzen, ihre Forschungsergebnisse in innovative Gründungsvorhaben zu übersetzen und gründungsspezifische Skills zu erlernen.

Fortgeschrittene Gründerinnen und Wissenschaftlerinnen adressiert der FACE Xelerator, das bislang einzige Acceleratorenprogramm für Gründerinnen an einer Hochschule in Deutschland. Der FACE Xelerator wird bis 2024 durch die NRW.Bank gefördert und ist – anders als die übrigen FACE-Programmbausteine – für Gründerinnen aus NRW geöffnet. Um gerade fortgeschrittene Gründerinnen optimal fördern zu können, werden die Angebote auf die Bedarfe des jeweiligen Gründungsvorhabens individuell zugeschnitten.



Das Programm von FACE wird durch Veranstaltungen wie den FACE Circle komplettiert, der Teilnehmerinnen mit unterschiedlich entwickelter Gründungsidee und Gründungserfahrung verbindet. Mit der zweitägigen online-Tagung „Funding for Female Founders“ (2022) stellte FACE mit dem Thema der Finanzierung eine der zentralen Hürden für angehende Gründerinnen in den Mittelpunkt und platzierte das Programm zugleich in der regionalen und überregionalen Gründungsszene.

Seit 2020 nahmen ca. 320 Studentinnen und Wissenschaftlerinnen an den Veranstaltungen im Bereich Entrepreneurship Education oder spezifischen Workshop-Angeboten teil. Weitere Veranstaltungen erreichten ca. 950 Teilnehmerinnen. Im Rahmen von FACE geförderte Gründerinnen und Gründungsteams wurden in Wettbewerben und Förderlinien ausgezeichnet: Das Team „Octo Germany“ gewann den Salon de Createurs (10/2022) und 2023 eine Förderung durch EXIST-Forschungstransfer in Höhe von 1,8 Mio Euro. Das Team „GlimSkin“ gewann den Senkrechtstarter 2023 und konnte im Rahmen des FACE-Xelerators erfolgreich mit der Investorin Vanessa Westphal gematcht werden. Das Team „Hippo Care“ gewann ebenfalls den Salon de Createurs (10/2023). Das Team „Used to be Yours“ – eines der ersten Teams, die während der FACE-Summer School entstanden – erhielt im Dezember 2023 eine Förderempfehlung für das Gründungsstipendium NRW. Das Team Artventure – ebenfalls aus dem Kreis der Teilnehmerinnen der ersten FACE-Summer School – wurde 2022 als Kultur- und Kreativpilot*innen Deutschland ausgezeichnet.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete in der Aufbauphase von FACE schließlich die Entwicklung einer zielgruppenspezifischen und zielgruppengerechten Kommunikationsstrategie. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehörten neben klassischen Printmedien (Flyer, Broschüre) auch eine Webseite sowie zwei Kanäle in den sozialen Medien (LinkedIn mit aktuell 627 Followern; Instagram mit 848 Followern). Berichte über FACE in überregionalen Medien wie der Wirtschaftswoche (2021), der Tagesschau (2022) und in einer Beilage der FAZ zur Digitalen Transformation (2023) belegen die erzielte Reichweite des Programmes.

In der Start-up-Community entwickelte sich FACE seit 2020 zu einer gefragten Kooperationspartnerin. So baute FACE ein engmaschiges Netzwerk zu Gründer*innen auf und konnte zugleich institutionelle Kooperationen entwickeln. Dazu zählen etwa die BMWK-Initiative „Frauen unternehmen“, die Friedrich-Naumann-Stiftung, Band e.V. und Encourage Ventures. In der Region kooperiert FACE mit der Bochumer Wirtschaftsentwicklung (Innovator:innen von hier, Leitidee), NRWalley/Bundesverband Deutsche Startups (Tagung Funding for Female Founders) der Initiative Ruhrvalley (Ruhr Valley Accelerator), dem Impact Hub Ruhr (Female Founders Conference Camp, Social Innovation Night) und der Universität Duisburg-Essen im Rahmen des Women Innopreneurship Months.

Auf dem Ruhr Summit 2023 war FACE@RUB mit einem eigenen Stand sowie im Rahmen eines Panel Talks vertreten und bot einen Workshop auf dem Digital Demo Day 2023 in Düsseldorf an. Darüber hinaus berät FACE lokale und regionale Wirtschaftsförderungsinstitutionen. Zu Ihnen zählt die Bochumer Wirtschaftsentwicklung (Beratung hinsichtlich zielgruppenspezifischer Ansprache) und BRYCK beim Aufbau des Programmes „Female Booster“.

Zur aktiven Netzwerkbildung gehören schließlich auch Maßnahmen zur Internationalisierung der Gründungsförderung: 2022 nahm FACE an der „Annual Research Conference“ des Diana International Research Institute (DIRI; Babson College, USA) in Dublin teil. Das DIRI-Netzwerk verbindet Wissenschaftler*innen aus 38 Ländern, die aktuelle Forschungsfragen zum Bereich Female Entrepreneurship diskutieren. In der Folge wurde der Bochumer Ansatz der Gründerinnenförderung an Hochschulen um intersektionale Perspektiven erweitert. 2023 nahm FACE an einer Delegationsreise des Worldfactory Start-up Centers nach New York teil. Hier konnten Kontakte zum German Accelerator und dem Female Founders Fellowship Programme der NYU aufgebaut werden.

Gerade im Vergleich zu Universitäten etwa in den USA und Großbritannien zeigt sich deutlich, dass die Gründerinnenförderung an deutschen Hochschulen noch in den Kinderschuhen steckt. Daher beteiligte sich FACE an aktuellen Diskussionen zur Weiterentwicklung der Gründerinnenförderung in Deutschland. 2022 reichte FACE eine Stellungnahme zur Entwicklung einer Start-up-Strategie der Bundesregierung ein und nahm 2023 an Workshops zur Evaluation des BMWK-Programms EXIST Women teil. Für die Aktivitäten zur Förderung von Gründerinnen wurde FACE im Jahr 2021 der Lore-Agnes-Preis für Gleichstellung an der Ruhr-Universität Bochum verliehen und gehörte 2023 zu den ausgezeichneten Projekten des Innovationsawards der Universität, des Qubo. //

The future
front of you.

Safe with



re is right in

ug!



04. Wissenstransfer in die Metropolregion Ruhr

Damit der Transfer von wissensbasierten Ausgründungen in die Wirtschaft gelingt, braucht es ein lebendiges und gründungsfreundliches Ökosystem. Die Metropolregion Ruhr ist ein gewachsenes Ökosystem, das mit Industrieunternehmen und Mittelstand, Netzwerkpartner*innen, Finanzier*innen und weiterführenden Angeboten ein ideales Umfeld für wissensbasierte Ausgründungen bietet. Da erfolgreicher Transfer einer der wichtigsten Faktoren für die nachhaltige Gestaltung und Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft ist, wird Transfer in allen Angeboten von FACE niederschwellig vermittelt.

Im Rahmen der Explorationsphase hat FACE überdies ein tragfähiges Netzwerk in der Metropolregion Ruhr aufgebaut. Während an den Universitäten exzellente und nachhaltige Gründungsvorhaben hervorgebracht und mit der notwendigen Unterstützung auf den Markt vorbereitet werden, bedarf es eines Netzwerks aus Multiplikator*innen, Unternehmen, um diese Gründungsvorhaben nachhaltig zu befördern. Dabei arbeitet FACE mit verschiedenen Akteur*innen eng zusammen um den Übergang von den Hochschulen in die Wirtschaft reibungsarm zu gestalten. Wichtige Akteur*innen im Netzwerk sind etwa der Initiativkreis Ruhr, die Business Metropole Ruhr, der ruhrHUB sowie die örtlichen Wirtschaftsförderungen, durch die eine enge Verzahnung mit dem Mittelstand und der Industrie ermöglicht wird. Weiterführende Angebote wie beispielsweise BRYCK, High-Tech. NRW oder Scale-up NRW bieten den Ausgründungsvorhaben, die an den Universitäten entwickelt und gefördert werden, die Möglichkeit weiter zu wachsen und sich am Markt zu behaupten. //



05. Was FACE besonders macht

FACE unterstützt Studentinnen und Wissenschaftlerinnen über den Gründungs-Life-Cycle hinweg, ein Entrepreneurial Mindset (fort-)zu entwickeln. Das Programm eröffnet Räume, in dem unternehmerische Kompetenzen nicht nur gelehrt und vermittelt, sondern durch die Teilnehmerinnen erprobt und umgesetzt werden können.

Auf der methodischen Ebene bedeutet diese Vorgehensweise, dass Lerninhalte direkt in die unternehmerische Praxis transferiert werden: Sei es im Makerspace (Ideen- und Prototypenentwicklung), bei der Entwicklung tragfähiger Geschäftsmodelle oder auch in Fragen von Team-entwicklung und Führung. Einen Schwerpunkt legt FACE schließlich auf die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Erhöhung der Selbstwirksamkeitserwartung der Teilnehmerinnen.

Eine zentrale Rolle spielt etwa in frühen Phasen die „Heldinnenreise“, in der die Teilnehmerinnen eine eigene Vision von sich als Unternehmerin entwickeln. Dem Empowerment der Teilnehmerinnen dient schließlich der kontinuierliche Austausch mit Role Models, durch peer-to-peer-Formate oder Pitch-Trainings. Grundsätzlich werden die entsprechenden Angebote zur Selbstwirksamkeitserwartung für die einzelnen Phasen des Gründungs-Life-Cycle angepasst. Mit diesen Schwerpunkten nimmt FACE eine Vorreiterrolle in der NRW-Hochschullandschaft ein und schafft die Grundlage, die Zahl erfolgreicher Gründerinnen zu erhöhen und zugleich die Drop-out-Rate von Gründerinnen in krisenhaften Phasen des Gründungsprozesses zu minimieren. //



Face
your
Future!



FACE@RUB

Female Academic Entrepreneurs
Dr. Beate von Miquel

Marie Jahoda Center for International Gender Studies
Universitätsstraße 150
44801 Bochum

Tel.: 0234 32-21730
beate.vonmiquel@ruhr-uni-bochum.de